

Die Operation Greenup

Vortrag und Präsentation der Funde vom Sulztalferner

(mg) Im Februar 1945 landeten am Sulztalferner drei Agenten des US-amerikanischen Nachrichtendienstes OSS mit dem Fallschirm. 81 Jahre später, am 26. Februar 2026, erläutert der Historiker Peter Pirker die Hintergründe dieser Mission und spricht mit Bernhard und Manfred Weber, den Söhnen eines der Beteiligten.

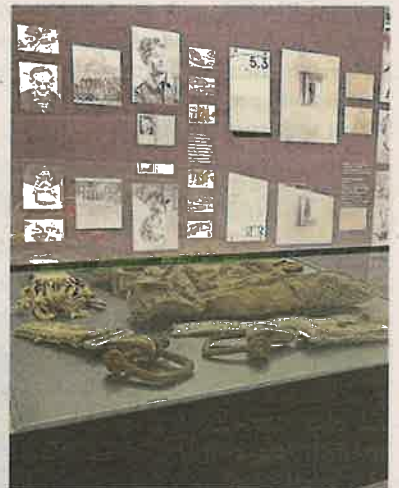


Die Söhne des Wehrmachtsdeserteurs und OSS-Agenten Franz Weber aus Oberperfuss: Manfred und Bernhard Weber, mit einem Teil des Fallschirms der „Operation Greenup“ in den Händen.

Foto: Edith Hessenberger

Die „Operation Greenup“ wurde unter dem Titel „Codename Brooklyn“ in mehreren Geschichtsbüchern rekonstruiert, unter anderem von Horst Schreiber und Peter Pirker. Im Frühjahr 2025 griff auch das Tiroler Landestheater die Geschichte in einer Theaterfassung auf. Im Sommer 2025 traten am Sulztalferner zudem Reste der Versorgungsmaterialien der OSS-Agenten zutage. Diese konnten vom Museumsteam geborgen werden und sind derzeit in der Ausstellung „WER WIDERSTAND“ im Turmmuseum Oetz zu sehen.

VORTRAG VON PETER PIRKER UND GESPRÄCH MIT BERNHARD UND MANFRED WEBER. Anlässlich des Gletscherfundes und des 81. Jahrestages der Fallschirm-landung von Fred Mayer, Hans Wijnberg und Franz Weber wird im Turmmuseum Oetz auf die Ereignisse zurückge- blickt. Der Historiker Peter Pirker, Kurator der Ausstellung zum Thema Deserteure im Ötztal, stellt die Aufgaben der drei Agenten dar: Sie sollten den Eisenbahnverkehr über den Brennerpass als Hauptversorgungsader der deutschen Truppen in Italien beobachten sowie Informationen über die tatsächliche Stärke der „Alpenfestung“ sammeln und an die Amerikaner weiterleiten. Der 25-jährige Wehrmachtsdeserteur Franz Weber aus Oberperfuss schleuste seine beiden Begleiter in sein Heimatdorf und brachte sie bis Kriegsende in



Bei der Veranstaltung am 26. Februar im Turmmuseum Oetz werden auch die Funde vom Sulztalferner vorge- stellt.

Foto: Ötztaler Museen

wechselnden Verstecken unter. Seine Söhne Manfred und Bernhard Weber sind eingeladen, gemeinsam mit Peter Pirker die Rahmenbedingungen dieser Operation zu beleuchten und aus den Erinnerungserzählungen ihres Vaters zu berichten. Zudem werden die Funde vom Sulztalferner vorgestellt. Die Veranstaltung findet am 26. Februar um 19 Uhr im 6. Ge- schoss des Turmmuseums Oetz in der Ausstellung „WER WIDERSTAND?“ statt. Der Eintrittspreis ist frei wähl- bar, Spenden sind erbeten. Bei Geh- behinderungen wird um vorherige Kontaktaufnahme mit dem Museum- team unter info@oetztalermuseen.at gebeten.

25./26. Februar 2026